

# Eine kleine Dose, die Leben rettet

Bürgerstiftung Rellingen und ihr Förderverein statten Senioren aus / Kühlschrank als idealer Aufbewahrungsort

**RELLINGEN** Bei einem medizinischen Notfall ist der Faktor Zeit oft entscheidend. Je schneller die Retter an die (lebens)notwendigen Informationen gelangen, desto höher sind die Chancen für den betroffenen Patienten. Die Bürgerstiftung Rellingen und der ihr angeschlossene Förderverein beschreiten für die Baumschulgemeinde jetzt einen neuen Weg: „Bei den Seniorenausfahrten der Gemeinde werden wir die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einer Notfalldose ausrüsten“, sagte Eckhard Schlesselmann, stellvertretender Vorsitzender des Fördervereins.

Die Notfalldose ist ein erprobtes und bewährtes Uten-

sil. Sie wird im Kühlschrank aufbewahrt, im Inneren ist ein Zettel mit wichtigen Informationen hinterlegt. Wie ist die Krankengeschichte? Welche Medikamente werden eingenommen? Wer ist der Hausarzt? Wer ist der nächste Angehörige? „Selbst die Unterbringung eines Haustieres kann so sichergestellt werden“, sagte Christian Mandel, Pressesprecher der Rettungsdienst-Kooperation in Schleswig-Holstein. Er führte einen weiteren Vorteil für die Retter an: „So wird eine Menge Detektivarbeit erspart.“

Mit einem Aufkleber auf der Innenseite der Haustür und am Kühlschrank werden die Rettungskräfte auf das Vorhandensein der Notfalldose aufmerksam gemacht. Und warum im Kühlschrank? Weil das ein Aufbewahrungsort sei, der in jedem Haushalt stehe, sagen die Initiatoren.

Für gut 2000 Euro haben Bürgerstiftung und Förderverein, die die Idee bei einer gemeinsamen Klausurtaugung entwickelt hatten, 1000 dieser Dosen angeschafft. Die, die nicht bei den Seniorenausfahrten verteilt werden, sollen gegen eine Spende und den Nachweis eines



**Anja Radtke** (Vorsitzende des Fördervereins der Bürgerstiftung, von rechts), **Christian Mandel** (Pressesprecher der Rettungsdienst-Kooperation in Schleswig-Holstein), **Christoph Rind** (ehrenamtlicher Geschäftsführer der Bürgerstiftung), **Bürgermeister Marc Trampe** und **Eckhard Schlesselmann** (Vize-Vorsitzender des Fördervereins) präsentierten die **Notfalldose** im Rellinger Rathaus. FOTO: STF

Rellinger Wohnsitzes im Rathaus ausgegeben werden. „Das werden wir noch näher kommunizieren“, kündigte Bürgermeister Marc Trampe, der qua Amt Beiratsvorsitzender der Stiftung ist, an. Auch während der Ausfahrten werden Spenden ge-

sammelt. „So schließt sich dann der Kreis. Die Spenden gehen über die Dosen an die Rellingerinnen und Rellinger zurück“, lobte die Fördervereinsvorsitzende und ehemalige Verwaltungschefin Anja Radtke. Die aktuelle Aktion der Bürgerstiftung

richtet sich zwar an die Senioren der Baumschulgemeinde, doch Christian Mandel denkt weiter: „Ich kann nur an jeden appellieren, sich unabhängig von Alter und Gesundheitszustand eine solche Dose zuzulegen.“



Zur **Notfalldose** gehören auch zwei Aufkleber sowie das wichtige Informationsblatt. FOTO: STF